NACHRICHTEN AG

13. März 2025

Neuer Stadtteil in Duderstadt: Chance oder Bedrohung für die Natur?

In Duderstadt wird ein neuer Stadtteil mit über 150 Wohneinheiten geplant. Bürger äußern Bedenken zum Wohnraumbedarf und Naturschutz.

Duderstadt, Deutschland -

In Duderstadt planen zwei private Investoren die Entwicklung eines neuen Stadtteils im Südwesten der Stadt. Der Stadtentwicklungsausschuss hat das Vorhaben bereits positiv bewertet, ohne dass es eine Debatte gab. Der Rat muss jedoch noch Ende März zustimmen, bevor die Pläne in die Umsetzung gehen können.

Für den neuen Stadtteil sind mehr als 150 Wohneinheiten vorgesehen, von denen knapp 140 in Mehrfamilienhäusern untergebracht werden sollen. Das Gebiet, das als Mischung aus

Wohn- und Mischgebiet ausgewiesen wird, umfasst eine Fläche von rund 7,8 Hektar. Ergänzt werden die Wohnformen durch altengerechte Modelle, Einfamilienhäuser sowie nicht störendes Gewerbe.

Bedenken der Anwohner

Die Pläne stoßen jedoch nicht bei allen Bürgern auf Zustimmung. In einer Diskussion auf Facebook äußerten einige Anwohner Skepsis hinsichtlich des Bedarfs an zusätzlichem Wohnraum. Kritiker verweisen auf Leerstände in der Innenstadt und fordern eine verstärkte Nutzung der bereits vorhandenen Ressourcen. Darüber hinaus befürchten Anwohner den Verlust von Natur und Lebensraum für heimische Tiere.

Die Meinungen über den tatsächlichen Bedarf an neuen Wohnungen fallen zudem unterschiedlich aus. Während einige Bürger einen klaren Bedarf sehen, sind andere der Meinung, dass die vorhandenen Mietangebote in Duderstadt ausreichend sind. Diese Einschätzung wird durch die Tatsache unterstützt, dass die Mieten in Duderstadt günstiger sind als in Göttingen, was einige Einwohner dazu bewegt, in der Stadt zu bleiben. Zu den Herausforderungen gehört jedoch, dass es Berichte über Schwierigkeiten gibt, passende Mietwohnungen zu finden.

Ein größerer Kontext, der die Diskussion um den Wohnungsbau in Deutschland beleuchtet, zeigt, dass bundesweit gut 550.000 Wohnungen fehlen. Diese Erkenntnis geht aus einer Studie hervor, die im Auftrag des Verbändebündnisses „Soziales Wohnen“ veröffentlicht wurde. Ein Anstieg des Wohnraumbedarfs wird hauptsächlich auf hohe Zuwanderungszahlen in den letzten Jahren zurückgeführt, während gleichzeitig viele Wohnungen leer stehen.

In Deutschland leben zurzeit 52 % der Menschen zur Miete. Ein Vergleich mit anderen europäischen Ländern zeigt, dass diese Zahl in Frankreich bei etwa 33 %, in Spanien bei 25 % und in Rumänien bei nur 4 % liegt. Die Mieten in Großstädten steigen

zudem stark. Zwischen 2010 und 2022 sind die durchschnittlichen Wiedervermietungsmieten um fast 70 % gestiegen, was die Herausforderungen im Wohnungssektor weiter verstärkt.

Die Bundesregierung hat ein jährliches Ziel von 400.000 Neubauten festgelegt, allerdings wurden in den vergangenen Jahren die tatsächlichen Zahlen deutlich unterschritten. Für das Jahr 2024 wurden beispielsweise nur 176.000 neue Wohnungen genehmigt, was 42.600 weniger ist als im Vorjahr.

Details	
Vorfall	Regionales
Ort	Duderstadt, Deutschland
Quellen	• **www.goettinger-tageblatt.de** • **www.bpb.de**

Besuchen Sie uns auf: n-ag.de